

stehe. Die Abhandlung ist hauptsächlich als Beitrag zur Theorie des Calibrirens von Interesse. *Bde.*

---

H. A. ROWLAND. Final value of the B. A. Unit of electrical resistance as determined by the american comitee. Rep. Brit. Ass. 1887, 609; [Eng. 44, 335; [Nature 36, 549; [Lum. Él. 26, 477, ibid. 188-189; [Elektrot. ZS. 8, 480-81†; [Beibl. 12, 82, 1888.

Im Jahre 1876 war gefunden worden

VON ROWLAND: 1 B. A. U. = 0.9878 Ohm,

VON KIMBALL: 1 B. A. U. = 0.9870 „

Jetzt findet ROWLAND: 1 B. A. U. = (0.98627 ± 40) Ohm.

KIMBALL: 1 B. A. U. = (0.98642 ± 18) „

*C. L. W.*

---

B. WEINSTEIN. Ueber die Berechnung des Widerstandes von Quecksilberröhren. Phys. Ges. Berlin 6, 105, 122-128†.

Nach dem Vorgange von W. v. SIEMENS werden die einzelnen Röhrenabschnitte als kegelförmig vorausgesetzt, BENOIT hat neuerdings die Cylinderform zu Grunde gelegt. In ausführlicher Rechnung wird der aus den beiden Annahmen sich ergebende Unterschied gezeigt und nachgewiesen, dass bei einer von BENOIT benutzten Röhre die fragliche Correction den Werth 0.000030 Ohm erreicht. Es wird vorgeschlagen die einzelnen Radien statt durch Calibrirung aus der Steighöhe einer benetzenden Flüssigkeit zu ermitteln. Die Füllung der Röhre kann ebenfalls auf 2 verschiedene Weisen ausgewogen werden. Entweder durch Abschluss mit Platten oder mit einem die Röhre nicht ganz ausfüllenden Faden; die wahrscheinlichen Fehler waren 0.165 mg bei dem ersten und 0.186 mg bei dem zweiten Verfahren. *C. L. W.*

---

J. BORGMANN. Notiz über den Beweis des zweiten KIRCHHOFF'schen Satzes über die Stromverzweigung.

J. russ. phys. chem. Ges. 18, 8-12, 1886; [Beibl. 11, 51.